

Kinder ernähren sich falsch, Klöckner sieht deshalb "Nachholbedarf" bei Lehrern und Pädagogen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 9. Juli 2019 16:03

[Zitat von Wollsocken80](#)

Und dann darf das Thema "Ernährung" auch Platz im Unterricht haben, genauso wie "Sucht" und "Sexualität" dort ihren Platz haben (wurde schon genannt). Wenn ich über Drogen und deren Missbrauch im Unterricht spreche weise ich in erster Linie auch auf das Gefahrenpotential für sich selbst und den Rest der Gesellschaft hin.

Nee, so einfach ist das nicht. Wer sich auf Studien beruft, muss diese auch korrekt zitieren. Wenn da steht "40 - 70 %", dann schreib das auch so.

Hallo Wollsocken80,

wie groß die Gefahren sind, die von Übergewicht ausgehen, wird kontrovers diskutiert. Leichtes bis mäßiges Übergewicht hat jedenfalls statistisch gesehen kaum Auswirkungen auf die Gesundheit. Starkes Übergewicht definitiv. Lösungen in medizinischer Hinsicht gibt es nicht, insofern kann man auch betroffenen Kindern/Erwachsenen im schulischen Kontext hier nicht weiterhelfen. Die brauchen Spezialisten/Therapien/persönliche Begleitung etc. und keinen Lehrer, der sich zum Ernährungsfachberater aufschwingt oder mal nebenbei ausbilden lässt.

Das mit Drogenprävention/Missbrauch in einen Topf zu packen, ist meines Erachtens total daneben.

Das hier steht in der von mir verlinkten Studie (unten) und darauf bezog ich mich: *Genetic factors appear to be major determinants of the body-mass index in Western society, and they may account for as much as 70 percent of the variance.*

Die 40% hab ich überlesen oder sind nicht in der Zusammenfassung erwähnt. Je nach Art der Betrachtung sind übrigens auch Korrelationen von über 80% der Fall. Es ist halt eine Zusammenfassung. Zweifel über die Zusammenhänge gibt es jedenfalls aus wissenschaftlicher Sicht keine.

der Buntflieger